



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021



EMS-CHEMIE HOLDING AG
Domat/Ems Schweiz

Inhalt

Stellungnahme CEO zu Nachhaltigkeit	2
Nachhaltigkeitsbericht	4
Nachhaltigkeit als Teil der Langfriststrategie	4
Wirtschaftliche Nachhaltigkeit	4
Soziale Nachhaltigkeit	7
Ökologische Nachhaltigkeit	9
Umsetzung der TCFD-Empfehlungen	12
Kennzahlen Umwelt	14
Kennzahlen Mitarbeitende	16
GRI-Inhaltsindex	17
Fortschrittsbericht UN Global Compact	26



Sehr geehrte Kunden, Partner, Aktionäre, Mitarbeitende und weitere Interessengruppen

Die EMS-Gruppe ist bereits seit ihrer Gründung ein Nachhaltigkeits-Pionier. Schon die 1936 gegründete Holzverzuckerungs AG, aus welcher die heutige EMS-CHEMIE hervorgegangen ist, stellte aus Holzabfällen aus den Bündner Wäldern hochwertiges Ethanol als Treibstoffersatz während des Zweiten Weltkriegs her. Die dazu aufgewendete Energie lieferten die EMS-eigenen Wasserkraftwerke – 100% CO₂-frei.

Mit der Umstellung auf Hochleistungspolymere in den 1960er-/1970er-Jahren gelang es erstmals, in energie- und kostenintensiver Arbeit hergestellte Bauteile in der Industrie und in Konsumgütern durch leichtere, günstigere, aber ebenso robuste Teile aus Hochleistungskunststoff herzustellen. Seither und bis heute steht der sog. «Metallersatz» im Zentrum des Geschäftsmodells der EMS-Gruppe. Bauteile aus EMS-Spezialkunststoff, beispielsweise in der Automobilindustrie, ermöglichen äusserst nachhaltige Gesamtlösungen bei unseren Kunden. Der Einsatz von EMS-Hochleistungspolymeren anstelle von Metallen führen bei Bauteilen schnell einmal zu Einsparungen in deren Herstellungskosten von 30–60%, zu tieferem Energieverbrauch von 30–60% in deren Herstellung und Betrieb/Nutzung sowie zu Gewichts- und damit CO₂-Reduktionen von 30–50%!

In der Summe führt das EMS-Geschäftsmodell mit gewichtsreduzierenden Gesamtlösungen mit

Hochleistungspolymeren, speziell in der Autoindustrie, zu Treibstoffeinsparungen und zur Reduktion weltweiter CO₂-Emissionen von rund 35 000 Tonnen CO₂ pro Jahr. EMS-Hochleistungspolymere tragen auch langfristig zu einer nachhaltigeren Kreislaufwirtschaft bei: Bauteile aus EMS-Spezialkunststoffen haben eine Lebensdauer von 30 bis 40 Jahren und können ohne Verlust ihrer Eigenschaften über zehnmal recycelt werden.

Aber auch die eigenen Aktivitäten hinterfragt und verbessert EMS laufend. Auch diese Ergebnisse können sich sehen lassen! So konnte EMS am Hauptstandort in Domat/Ems, Schweiz, den Wasserverbrauch seit 2001 um 60% und den Energieverbrauch um 50% reduzieren. Auch bezüglich CO₂-Ausstosses ist EMS seit Jahrzehnten führend. Mittels Effizienzmassnahmen, Biomasseenergie und Wasserstrom ist es EMS gelungen, weltweit CO₂-negativ gemäss Scope 1 + 2 des Greenhouse Gas Protocol zu operieren.

Das Wohl unserer Mitarbeitenden steht bei EMS an erster Stelle: Zur Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden konzernweit Ziele festgelegt, deren Erreichung periodisch überprüft und mittels Programmen und Massnahmen gefördert. EMS legt auch grossen Wert auf praxisbezogene Aus- und Weiterbildung – nicht nur bei den Mitarbeitenden.

Bereits ab dem Vorschulalter fördert EMS das Interesse von Kindern und Jugendlichen für Naturwissenschaft und Technik. In den MINT-Ferienkursen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) in der Werkstatt, im Labor oder im Technikum oder im ersten Bündner Science Center EMSORAMA können sie naturwissenschaftliche Phänomene auf spielerische Art kennenlernen. Labortage für Schulklassen, Ausbildungssequenzen für Mittelschullehrer und die Ausstattung von Schulklassen mit Experimentierkoffern ergänzen die schulische MINT-Bildung.

Auf unsere Berufsbildung sind wir besonders stolz: Seit 1943 bis heute ist EMS der grösste Berufsbildner in der Südostschweiz und bildet in 15 Berufen rund 140 eigene sowie rund 100 Lernende von Drittbetrieben aus. Sozialeinsätze bei Bündner Gemeinden und Auslandsaufenthalte

gehören genauso zur EMS-Berufsbildung wie die aktive Einbindung von EMS-Lernenden als Coach bei MINT-Förderangeboten oder als Referenten bei den EMS-Medienkonferenzen und -Generalversammlungen. Die Auszeichnung der EMS-Berufsbildung mit dem «Nationalen Bildungspreis» und die Prämierung als «Zertifizierter Lehrbetrieb der Schweiz» durch Great Place to Work bezeugen unseren wesentlichen Beitrag an den qualifizierten Berufsnachwuchs.

Nachhaltig zu sein und Nachhaltigkeit zu ermöglichen, bleibt für uns ein wichtiger Bestandteil der Strategie. Im Jahr 2021 unternahmen wir zusätzliche Massnahmen, um nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln in der gesamten Organisation zu fördern. Wir sind stolz auf unsere deutlichen Fortschritte und die eingeleiteten Verbesserungen. In diesem Bericht legen wir die Einzelheiten unserer Arbeit mit Stolz dar.



Magdalena Martullo
CEO, Vizepräsidentin und
Delegierte des Verwaltungsrates

Nachhaltigkeitsbericht

Als weltweit tätiges Unternehmen ist EMS der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. EMS nimmt diese unternehmerische Verantwortung wahr: mit nachhaltigen Lösungen für vielfältige Anwendungen mit Schwerpunkt im Automobilbau, in der Elektro- und Elektronikindustrie, in der Optik sowie in zahlreichen anderen Industriezweigen sowie mit zahlreichen Massnahmen in den Bereichen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit als Teil der Langfriststrategie

EMS wurde 1936 gegründet und war bereits in den Anfangsjahren einer nachhaltigen, langfristigen Unternehmensstrategie verpflichtet: Zu Beginn stellte EMS mittels Holzverzuckerung Ethanol her, somit CO₂-neutral. Der Unternehmensstandort wurde deshalb nahe des Rohstoffs Holz, inmitten der umliegenden Bündner Wälder und nahe des Rheinflusses gewählt. Die Energie konnte daher schon damals zu 100% aus CO₂-freier Wasserkraft gewonnen werden.

Heute sind polymere Werkstoffe für anspruchsvolle technische Anwendungen das Hauptgeschäft von EMS. Mit diesen Kunststoffen werden hauptsächlich schwere Metallanwendungen im Automobilbau ersetzt, aber auch in einer Vielzahl anderer Industrien. Die damit erzielbare Gewichtsreduktion leistet einen wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zur Emissionsreduktion von Fahrzeugen und bei der Herstellung von Konsumgütern. Damit erzielt EMS für seine Kunden einen bedeutenden Mehrwert. Somit ist das Geschäftsmodell von EMS per se auf Umweltschonung und Nachhaltigkeit ausgelegt. EMS ermöglicht damit seinen Kunden, jährlich 35 000 Tonnen CO₂ einzusparen.

Die ökonomische Nachhaltigkeit bildet das Fundament der industriellen Unternehmenstätigkeit von EMS. Die kontinuierlich positive und langfristige Entwicklung steht dabei im Vordergrund.

EMS legt grossen Wert auf eine möglichst umweltschonende und nachhaltige Produktion. So hat EMS bereits 2006 mit der Inbetriebnahme eines Biomassekraftwerkes auf dem weltweit grössten Werkplatz in Domat/Ems, Schweiz, den CO₂-Ausstoss um über 80% reduziert. Seit 2020 erfolgt zudem die Stromversorgung an den Schweizer und deutschen

Produktions- und Vertriebsstandorten zu 100% aus CO₂-neutraler Wasserkraft. Durch weitere Massnahmen inkl. des Kaufs langfristig wirksamer CO₂-Zertifikate produziert EMS seit dem 1. Juli 2020 weltweit CO₂-frei.

EMS plant die kontinuierliche Reduktion von Emissionen, Abfällen und Abwasser und setzt dies mittels laufenden betrieblichen Verbesserungen und mit Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen zielgerichtet um.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital von EMS. Sie sichern die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit von EMS. Ihre Sicherheit, Gesundheit und Weiterbildung haben hohe Priorität.

EMS ist sich seiner sozialen Verantwortung bewusst und unterstützt an seinen Standorten vielfältige Aktivitäten, im Sport, kulturell oder im Bildungsbereich.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Langfristiger Erfolg

Das oberste Ziel unseres Unternehmens ist das Erreichen unserer finanziellen Ziele, denn ein Nichterreichen kann tiefgreifende, negative Auswirkungen auf die Zukunft haben.

Um der angestrebten wirtschaftlichen Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, erstellt EMS jährlich einen Mittelfristplan über drei Jahre. Er wird an die wirtschaftlichen, politischen und technologischen Entwicklungen angepasst. EMS will langfristig Werte schaffen für ihre Interessengruppen; mit innovativen Produkten und Dienstleistungen, interessanten Arbeitsplätzen und einer attraktiven Rendite für die Aktionäre.

Investitionen

In den letzten fünf Jahren hat EMS insgesamt CHF 301 Mio. investiert (ohne Akquisitionen). Im Berichtsjahr flossen die meisten Mittel in Investitionen in Domat/Ems, Schweiz, und in Deutschland. Im Dezember 2021 wurde das neue Hochregallager 4 in Domat/Ems fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Governance

Der Verwaltungsrat von EMS trägt Verantwortung für Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie klimabezogene Risiken und Chancen, er entscheidet über Strategie und Ziele.

Klimarelevante Initiativen und Massnahmen werden in den Geschäftsbereichen geplant und von der Konzernleitung im Rahmen der Planung genehmigt und festgelegt. Die Unternehmensbereichsleiter sind Mitglieder der erweiterten Konzernleitung. Die Umsetzung erfolgt in der Linienorganisation.

Anspruchsgruppen und Risikomanagement

Den Bedürfnissen von Geschäftspartnern, Mitarbeitenden und der Umwelt wird EMS durch ein verantwortungsvolles ökonomisches, soziales und ökologisches Verhalten gerecht. Die Ansprüche der verschiedenen Interessengruppen werden im Rahmen des integrierten Qualitätsmanagementsystems erfasst und Ziele, Massnahmen und Prioritäten werden auf den Ebenen Qualität, Sicherheit, Umwelt und Gesundheit definiert und umgesetzt. Alle diese Ziele und Massnahmen werden in den Geschäftsbereichen geplant und von der Geschäftsleitung im Rahmen der Jahresplanung genehmigt und festgelegt. Die Umsetzung erfolgt in der Linienorganisation.

EMS ist verschiedenen Risiken ausgesetzt. Deshalb hat das Unternehmen ein umfassendes Risikomanagement entwickelt, das in den Planungs- und Führungsprozess integriert ist. Die Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung wird zweimal jährlich mit dem Prüfungsausschuss und dem Verwaltungsrat von EMS besprochen. Dabei werden zwischen strategischen, operativen, rechtlichen und finanziellen Risiken unterschieden.

Ziel des Risikomanagements ist es:

- besondere Risiken systematisch zu identifizieren;
- Prozesse zu etablieren, um Risiken zu überwachen, zu reduzieren und bestenfalls zu verhindern;
- ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Risiken und Chancen zu finden.

Kennzahlen und Ziele

Die Zielbereiche der EMS-Nachhaltigkeitsstrategie sind: nachhaltige Lösungen, Beitrag zum Klima-

schutz, gesellschaftliches Engagement, kontinuierliche Verbesserungen bei Abfall/Wasser, Energie und Arbeitssicherheit.

EMS verbessert laufend seine Energieeffizienz, passt den Energiemix an und investiert in saubere Technologien. EMS berichtet umfassend über seine Aktivitäten und Emissionen, inklusive CO₂. Über die Zielerreichung berichtet EMS transparent, damit die Kunden, Investoren, Mitarbeitenden und andere Interessengruppen die Fortschritte verfolgen können.

Standards und Compliance

Die Interne Revision und der Chief Compliance Officer (CCO) überwachen weltweit die Einhaltung der geltenden Gesetze und Richtlinien sowie der Grundsätze der Geschäftsethik. Der CCO berichtet direkt an die CEO.

Die Mitarbeitenden sind zudem verpflichtet und die Geschäftspartner angehalten, dem CCO jeden potenziellen Verstoss entweder telefonisch oder schriftlich über eine spezielle Compliance-E-Mail-Adresse zu melden, die Rechtsabteilung in Männedorf (Schweiz) zu kontaktieren oder anonym Meldung zu erstatten. Eine Konzernweisung beschreibt das Verfahren, das die Mitarbeitenden bei der Meldung solcher Verstösse einzuhalten haben, und regelt das Verhalten der Empfänger der Meldung. Bei nachgewiesenem Fehlverhalten werden Sanktionen ergriffen.

Compliance-Schulungen finden unter der Leitung des CCO in den einzelnen Konzerngesellschaften statt. Folgende Schulungen wurden durchgeführt:

- Bekämpfung von Korruption und Bestechung;
- Kartell-/Wettbewerbsrecht;
- Exportkontrollen/Sanktionen;
- Datenschutz (insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung, DSGVO).

Das Schulungsprogramm wird laufend weiterentwickelt. Die Mitarbeitenden sind verpflichtet, sich bei ihrem Stellenantritt bei EMS und danach alle zwei Jahre weiterzubilden. Auf Wunsch erhalten die Mitarbeitenden eine allgemeine und spezifische Rechtsberatung oder individuelle Schulungen.

Korruptionsbekämpfung

Als Mitglied des United Nations Global Compact bekennt sich EMS zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Korruption wird kategorisch abgelehnt. Zur Prävention gibt es klare Richtlinien und die Mitarbeitenden werden auf diesem Gebiet geschult. Gemäss Prüfung durch die EMS-interne Revision gab es bei EMS 2021 weltweit keine Fälle von Korruption.

Wettbewerb

EMS bekennt sich zu einem fairen Wettbewerb, in dem Preisabsprachen, Kartelle oder sonstige wettbewerbsverzerrende Aktivitäten keinen Platz haben. EMS geht mit ihren Betriebs- und Geschäftswissen sorgfältig um. EMS schützt insbesondere ihr technisches und kommerzielles Wissen konsequent vor Verlust oder Zugriff durch Unberechtigte.

UN Global Compact und nachhaltige Entwicklungsziele

Im Juli 2020 trat EMS dem United Nations Global Compact als Unterzeichner bei. EMS hat sich dazu verpflichtet, die zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu unterstützen und diese Teil ihrer Strategie, Kultur und täglichen Arbeit zu machen.

Die Verpflichtung, die nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDG) zu unterstützen, entspringt dem Engagement von EMS für Nachhaltigkeit und unserer Teilnahme an United Nations Global Compact.

EMS leistet einen Beitrag zur UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und konzentriert sich dabei auf 8 der insgesamt 17 Ziele. Diese sind:

- SDG 2 (Hunger beenden) → Verpackungsanwendungen;
- SDG 4 (Hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen) → Lehrlingsausbildung, Great Place to Work;
- SDG 5 (Geschlechtergleichstellung) → Gleichstellung im Verhaltenskodex verankert;
- SDG 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen) → Werkseigene ARA;
- SDG 7 (Energie) → Axpo Tegra;
- SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) → EMS ist wichtigster Industrie-Arbeitgeber im Kanton Graubünden, Schweiz;

- SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) → andere Firmen auf dem Werksgelände profitieren von der existierenden Infrastruktur;
- SDG 15 (Landökosysteme) → Waldbewirtschaftung durch Abnahme von Prozessdampf.

Audits und Inspektionen

Sowohl die EMS-interne Revision, die Compliance-Abteilung als auch das Revisionsorgan unterstützen den Verwaltungsrat bzw. das Audit Committee in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Dazu leisten Audits und Inspektionen einen wesentlichen Beitrag. Ebenso präsentieren sie dem Management auf den Stufen Konzern (Geschäftsleitung), Unternehmensbereich und lokale Gesellschaft eine von der Linienorganisation unabhängige Einschätzung. Dies dahingehend, ob betroffene Aktivitäten externen, gesetzlichen und EMS-internen Richtlinien und Vorgaben entsprechen (Compliance-Aspekt) und ob die ausgestalteten Prozesse und Kontrollen wirksam sind. Identifizierte Mängel und Potenziale für Verbesserungen werden in Berichten mit Massnahmen und Umsetzungsterminen dargestellt. Die Umsetzung der definierten Massnahmen wird in Nachfolgeprüfungen beurteilt.

Audits und Inspektionen werden durch unterschiedliche Funktionen im Konzern durchgeführt.

Die EMS-interne Revision ist unabhängig von der Linienorganisation und führt konzernweit Prüfungen in wesentlichen Prozessen durch. Schwerpunkte sind die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems und die Wirksamkeit der internen Kontrollen. Interne Spezialisten führen zudem interne Audits im Bereich Recht und Steuern (Compliance) durch.

Daneben gibt es Inspektionen durch interne Spezialisten der Linienorganisation zu Produktqualität, Umwelt, Arbeitssicherheit, Gesundheit, Sauberkeit, Ordnung auf Stufe der Unternehmensbereiche und den einzelnen Gesellschaften. Wesentliche Ergebnisse solcher Inspektionen fliessen im systematischen Berichterstattungsprozess an den Konzern ein und werden risikoorientiert auf Stufe Geschäftsleitung des Konzerns behandelt.

Betreffend Lieferanten gibt es Evaluationsprozesse, bevor eine Geschäftsbeziehung eingegangen wird. Zudem führt EMS risikoorientiert auch Audits bei Lieferanten durch. Solche Audits werden durch die Einkaufsorganisation in Zusammenarbeit mit internen Spezialisten (Qualitäts- resp. Technikexperten)

durchgeführt. Dies trägt zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess bei und fördert die Zusammenarbeit mit den Lieferanten, auch in Nachhaltigkeitsfragen.

Regelmässig wird auch EMS selbst als Lieferant von grossen Kunden – insbesondere aus dem Automobil- und Industriebereich – überprüft. Diese Audits stellen die Einhaltung internationaler Arbeitsnormen und Standards in den Bereichen Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit sicher.

Managementsysteme

Das Qualitätsmanagementsystem der Unternehmensbereiche EMS-GRIVORY und EMS-GRILTECH sowie EFTEC ist nach IATF 16949:2016 bzw. ISO 9001:2015 zertifiziert.

EMS-GRIVORY und EMS-GRILTECH unterhalten ein internes Umweltmanagementsystem nach den Richtlinien der Responsible Care Initiative/ISO 14001.

Folgende EFTEC-Standorte haben ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001: EFTEC AG (CH), EFTEC North America LLC (USA), EFTEC Brasil Ltda (BR), EFTEC Systems S.A. (ES), EFTEC (Czech Republic) a.s. (CZ), EFTEC NV (BE), EFTEC Ltd (UK), EFTEC (Elabuga) OOO (RU), EFTEC (Nizhnyi Novgorod) OOO (RU), EFTEC (Romania) S.R.L. (RO).

Verhalten in Steuerangelegenheiten

Grundsatz

EMS verfolgt eine langfristig nachhaltige Steuerstrategie, unter Berücksichtigung der geltenden nationalen und internationalen Steuergesetzgebungen.

Steuerliches Konzept

Die Steuerstrategie der Gruppe ist darauf ausgelegt, sich in sämtlichen steuerlichen Angelegenheiten an das Recht aller Länder, in denen EMS tätig ist, sowie an internationale Verträge und Leitlinien zu halten. EMS betreibt keine aggressive Steuerplanung und nutzt keine komplexen Strukturen, um ihre Steuerpflicht zu minimieren. EMS baut nicht auf formale Steuersparmodelle, denen jegliche wirtschaftliche Substanz fehlt. EMS wendet keine hybriden Instrumente und/oder Strukturen an, weder zum Zweck der Steuervermeidung noch des doppelten Steuerabzugs noch der Nichtbesteuerung. EMS zieht für ihr steuerliches Risikomanagement gegebenenfalls externe Berater bei.

Das Unternehmen unterstützt eine offene und transparente Zusammenarbeit mit den jeweiligen Steuerbehörden. Bei Steuerprüfungen zeigt sich EMS kooperativ und stellt angeforderte Informationen umgehend zur Verfügung.

Risikomanagement

Die steuerlichen Aspekte der Geschäftstätigkeiten und Transaktionen werden bei EMS proaktiv angegangen, laufend überwacht und kontrolliert. EMS handelt dabei nach marktüblichen Grundsätzen und hält sich bei der Preisbildung für Konzerngeschäfte an die massgebenden nationalen und internationalen Bestimmungen. Die Unternehmen von EMS führen eine möglichst zeitnahe Verrechnungspreisdokumentation.

Country-by-Country-Reporting

Seit dem Geschäftsjahr 2018 reicht EMS bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) jährlich den Country-by-Country Report (CbCR) ein. Dieser OECD/G20-Standard enthält relevante Informationen zu Gewinn und bezahlte Steuern pro Land, in dem das Unternehmen tätig ist. Die ESTV gibt diesen Bericht an die Steuerbehörden anderer Länder, in denen EMS steuerpflichtig ist, weiter. Daraus ist ersichtlich, dass EMS im jeweiligen Land ihrer Steuerpflicht ordnungsgemäss nachkommt.

Soziale Nachhaltigkeit

Unter gesellschaftlicher Nachhaltigkeit versteht EMS Verantwortung als Arbeitgeber sowie ein umfassendes Engagement fürs Gemeinwesen.

Nachhaltige Personalpolitik

Attraktiver Arbeitgeber

EMS schätzt und fördert seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bietet ihnen marktgerechte Anstellungsbedingungen. Deshalb ist EMS bestrebt, motivierte und engagierte Mitarbeitende in ihren Reihen zu wissen. Sie tragen entscheidend zum Ergebnis bei. Denn zufriedene Mitarbeitende sind bereit, sich für die Anliegen der Kunden überdurchschnittlich einzusetzen. Deshalb engagiert sich EMS für eine nachhaltige Personalpolitik sowie für Vielfalt in der Belegschaft und den Strukturen. Dies verdeutlicht auch die durchschnittliche Firmenzugehörigkeit von rund 10.5 Jahren.

Durch die seit vielen Jahren erfolgreich geschulten Führungswerkzeuge, welche alle Mitarbeitenden auf dieselben Grundsätze einswört und die damit verbundene einheitliche Arbeits- und Führungskultur, tragen mitunter dazu bei, dass EMS ihre strategischen Ziele erreicht.

Die Mitarbeiter-Fluktuationsrate liegt bei unter 10%. Sie umfasst alle Austritte inklusive Pensionierungen und die abgelaufenen befristeten Arbeitsverträge.

Chancen- und Lohngleichheit

Bei EMS besteht Chancengleichheit für Frauen und Männer. Die Frauenquote betrug per Ende 2021 18.4% (Vorjahr 18.8%), im Management 22.5% (Vorjahr 22.0%).

2021 wurde in allen Schweizer EMS-Gesellschaften eine Lohngleichheitsanalyse gemäss den Bestimmungen des Gleichstellungsgesetzes durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigten, dass die Lohngleichheit zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitenden gewahrt und die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Die zertifizierte Prüfgesellschaft Ernst&Young kontrollierte und bestätigte die korrekte Durchführung der Analyse.

Entwicklung der Mitarbeitenden

EMS legt grossen Wert auf eine praxisbezogene Weiterbildung, wodurch die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden sichergestellt wird. Diese internen Kurse stützen sich auf die täglichen Aufgaben der Mitarbeitenden ab. Der Schulungserfolg widerspiegelt sich unmittelbar in Qualitäts- und Effizienzsteigerungen am Arbeitsplatz. Neben internen Kursen bietet EMS auch Unterstützungsprogramme für externe Weiterbildungen an Fachhochschulen oder anderen Instituten an. An solchen individuellen Entwicklungsmassnahmen, welche im Rahmen der jährlich durchgeführten Personalgespräche erfolgen, beteiligt sich EMS jeweils grosszügig.

Die durchschnittliche Ausbildungszeit wie auch die aufgewendeten Mittel für interne und externe Weiterbildungsmassnahmen entsprach noch nicht dem Vor-Corona-Niveau, die Tendenz zeigt jedoch, dass diese Aufwendungen sich in naher Zukunft wieder in einer kompetitiven Grössenordnung einpendeln werden.

Nachwuchs- und Karriereförderung

Seit 1943 bildet EMS mit grossem Erfolg Berufsleute aus. Denn gut ausgebildete Arbeitskräfte sind der Grundstein zum Erfolg. Dass für EMS die Berufsbildung zentral und äusserst wichtig ist, zeigen unter anderem auch die eigens geschaffenen Lehr- und Ausbildungsstätten mit vollzeitangestellten Berufsbildnerinnen und Berufsbildner. EMS investiert jährlich über CHF 5 Mio. in die Ausbildung der Lernenden und bildet in der Schweiz, schwergewichtig am Standort Domat/Ems, rund 140 eigene Lernende in 17 verschiedenen Lehrberufen sowie jährlich rund 120 Lernende für Drittbetriebe aus und ist damit der bedeutendste Lehrbetrieb des Kantons Graubünden, Schweiz.

Neben der Berufsbildung ist auch die universitäre Bildung ein zentraler Pfeiler. EMS setzt sich auch hier beharrlich ein und pflegt enge Beziehungen zur Fachhochschule Graubünden und zur fusionierten neuen Fachhochschule OST, aber auch zu Universitäten und den beiden ETHs. EMS bietet Studierenden u. a. Praktikumsstellen an und fördert in Kooperationen mit Bildungsinstitutionen die praxisbezogene Ausbildung und Rekrutierung von jungen Fachkräften und Talenten. Dabei werden auch Entwicklungen in Zusammenarbeit mit den Hochschulen realisiert oder Projektwochen auf dem Werkplatz angeboten.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Zur Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden konzernweit Ziele festgelegt, deren Erreichung periodisch überprüft und mittels Programmen und Massnahmen gefördert.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz weist ein hohes Niveau auf. Durch eine permanente Aus- und Weiterbildung mit internen und externen Instruktoren wird gewährleistet, dass dies auch so bleibt. Durch Risikoanalysen, Audits und regelmässige Kontrollen an Anlagen und Apparaten stellen Sicherheitsfachleute, Betriebskader und Ingenieure sicher, dass der hohe Standard gehalten und noch verbessert werden kann. Die Mitwirkung der Mitarbeiter in Fragen der Sicherheit ist EMS sehr wichtig und wird nachhaltig gefördert.

Für die Wiederintegration in die Arbeitswelt hat EMS spezielle Programme umgesetzt.

EMS unterstützt lokale Initiativen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und ist Mitglied der Sicherheits-Charta (SUVA).

EMS berichtet intern und extern, transparent und umfassend zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Im Fokus stehen dabei Kennzahlen sowie Massnahmen und Programme.

Gesellschaftliches Engagement

EMS ist weltweit tätig und ist an seinen zahlreichen Standorten tief verwurzelt. Ihr freiwilliges Engagement hat das Unternehmen in den Dienst der Menschheit gestellt und zu diesem Zweck seine Fähigkeiten sowie sein Know-how jederzeit verfügbar gemacht. Als Arbeitgeberin muss sie einer Gesellschaft gerecht werden, die immer älter und vielfältiger wird und mehr Flexibilität und individuelle Lösungen fordert. Und dies stets mit Blick auf das Geschäftsergebnis.

Im Bereich gesellschaftlichen Engagements konzentriert sich EMS im Wesentlichen auf zwei Kernbereiche:

Einerseits werden bis ins Jahr 2030 rund 30% der heutigen Belegschaft auf dem Werkplatz Schweiz pensioniert. Der Fachkräftemangel wird sich dabei in der ganzen Funktionsbreite und in allen Hierarchieebenen bemerkbar machen. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, investiert EMS in die Berufsbildung und fördert die Ausbildung zum Hochschul- oder Fachhochschulabschluss. Zudem ermöglicht EMS Schülerinnen und Schülern auf allen Schulstufen den Einblick in ihre Berufswelt von morgen mit Fokus auf das Thema MINT (Mathematik – Informatik – Naturwissenschaft – Technik) mit diversen Anlässen und Projekten (MINT-Woche, First Lego League, Berufsschau, Ferienpass, Zukunftstag, Kinderspieltag, Wirtschaftswoche für Kantonsschulen oder Lehrerfortbildung («Simple Science»).

Einen besonderen Stellenwert nimmt das EMSORAMA bzw. «EMSORAMA-Mobil» ein. EMS lancierte 2016 auf dem Werkplatz Domat/Ems unter dem Namen EMSORAMA das erste und einzige Bündner Science Center und fördert die Faszination für Naturwissenschaften und Technik. 2019 wurde zusätzlich «EMSORAMA-Mobil» ins Leben gerufen. Im Gegensatz zum stationären EMSORAMA geht das «EMSORAMA-Mobil» in die Bündner Gemeinden und fasziniert damit direkt vor Ort Kinder,

Jugendliche und deren Eltern, Schulklassen, Vereine und ein breites Publikum.

Andererseits unterstützt und fördert EMS kulturelle, sportliche, gesellschaftliche oder soziale Anlässe und Aktivitäten. Mit ihrer finanziellen Unterstützung und/oder dem Zur-Verfügung-stellen internen Know-hows, eigenen Ressourcen oder Infrastruktur, ermöglicht sie, dass diverse Anlässe und Aktivitäten überhaupt durchgeführt werden können.

Ökologische Nachhaltigkeit

Das Geschäftsmodell mit gewichtsreduzierenden Gesamtlösungen führt bei den Kunden von EMS zu einer Reduktion des jährlichen CO₂-Ausstosses von 35 000 Tonnen.

EMS legt grossen Wert auf eine möglichst umweltschonende und nachhaltige Produktion. So hat EMS bereits 2006 mit der Inbetriebnahme eines Biomassekraftwerkes auf dem weltweit grössten Werkplatz in Domat/Ems, Schweiz, den CO₂-Ausstoss um über 80% reduziert. Seit 2020 erfolgt zudem die Stromversorgung an den schweizerischen und deutschen Produktions- und Vertriebsstandorten zu 100% aus CO₂-neutraler Wasserkraft. Durch weitere Massnahmen operiert EMS seit dem 1. Juli 2020 weltweit und an jedem Standort CO₂-frei und seit 2021 ist EMS weltweit und an jedem Standort CO₂-negativ.

EMS plant eine kontinuierliche Reduktion von Emissionen, Abfällen und Abwasser und setzt diese zielgerichtet mittels laufenden betrieblichen Verbesserungen und mit Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen um.

Energie

EMS setzt sich aktiv für Energieeffizienz und globalen Klimaschutz ein. Das Ziel von EMS ist die nachhaltige Senkung des eigenen Energieverbrauchs und der damit verbundenen Umweltauswirkungen. Dafür setzt EMS auf effiziente Technologien und erneuerbare Energien.

Strom bezieht EMS für seine grössten Produktions- und Vertriebsstandorte in der Schweiz und Deutschland zu 100% aus CO₂-neutraler Wasserkraft. Dampf wird am weltweit grössten Produktionsstandort ausschliesslich aus Biomasse (Holz) erzeugt. Die Produktionsprozesse von EMS gestalten diese

grundsätzlich so energieeffizient wie möglich. Die Energieingenieure suchen hierfür laufend neue Optimierungspotenziale, um die Energieeffizienz weiter zu steigern. Seit 2019 läuft ein hierzu von der Geschäftsleitung initiiertes Projekt «Energie -30» zur Energie-Verbrauchssenkung.

Zur mittelfristigen Verringerung des Energiebedarfs und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen entwickelt und produziert EMS auch grundlegend neue Verfahren und Technologien.

Mit den gewichtssparenden Produkten können die Kunden von EMS aus der Automobilindustrie die Fahrzeuggewichte senken und damit den Flottenverbrauch der Fahrzeuge signifikant reduzieren.

Luftemissionen

EMS setzt sich bereits seit Jahren aus Überzeugung für den nachhaltigen Klimaschutz ein. Mit der freiwilligen Teilnahme am Programm der Energie-Agentur der Wirtschaft bekennt sich EMS zur aktiven Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Optimierung der Energieeffizienz. Die Zielvereinbarung von EMS ist von Behörden und Partnern der Wirtschaft anerkannt.

Die regelmässige Kontrolle der Abluftemissionen ist integraler Teil des Umweltmanagements von EMS. EMS erfasst neben dem CO₂ auch die anderen relevanten gasförmigen Emissionen laufend, um Verbesserungspotenziale zu entdecken und umzusetzen. Ziel ist und bleibt die bestmögliche Vermeidung von Emissionen.

Wo dies technisch nicht weiter möglich ist, werden andere Möglichkeiten umgesetzt, um die Umweltauswirkungen zu minimieren. So zum Beispiel kompensiert EMS nicht weiter zu reduzierende CO₂-Emissionen vollständig in globalen Klimaschutzprojekten. EMS berichtet über die Luftemissionen in eigenen Umweltberichten, im Rahmen des Responsible Care, bei nationalen Erhebungen (Klimakataster, Emissionsberichte) und im globalen Report des CDP «Carbon Disclosure Project».

Wasser und Abfall

Wasser

Wasser ist von grösster Bedeutung für die Produktion von EMS. EMS benötigt Wasser als Kühl-, Löse- und

Reinigungsmittel und zum Transport von Waren auf dem Schifffweg. EMS engagiert sich für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang. Ziel ist es, die Ressource Wasser zu schützen sowie durch kontinuierliche Verbesserungsmassnahmen möglichst effizient zu nutzen und Emissionen stetig zu verringern.

Mit den Hochleistungskunststoffen bietet EMS für ihre Kunden Lösungen zur Reinigung und Aufbereitung von Wasser. EMS hat diverse Kunststoffe im Portfolio, die für den Trinkwasserkontakt zugelassen sind.

EMS berichtet transparent und umfassend zum Thema Wasser. Neben eigenen Umweltberichten, kommuniziert EMS auch im Rahmen des Responsible Care und der Non-Profit-Organisation CDP zum Thema Wasser.

Abwasser

Abwasser entsteht bei der Verwendung von Wasser als Hilfsmedium zum Kühlen, Lösen oder Reinigen. Speziell ist, dass ein erheblicher Teil des Wassers auch als Nebenprodukt bei der Polymerisation neu entsteht. Dieses sogenannte «Reaktionswasser» wird aus den Rohstoffen abgespalten und führt dazu, dass der Wasserausstoss von EMS grösser ist als der Input.

Ein Teil des eingesetzten Wassers verdampft und wird dampfförmig über die Abluft ausgetragen. Der flüssige Abwasserteil wird nach Einsatzzweck aufbereitet. Unverschmutztes Abwasser aus der Kühlung wird nach Prüfung und Kontrolle direkt ins Gewässer zurückgeführt. Verschmutztes Abwasser wird der Abwasserreinigung zugeführt. Am Hauptstandort in Domat/Ems, Schweiz, betreibt EMS hierzu eine eigene Abwasserreinigungsanlage (ARA). Diese ARA reinigt nicht nur die Betriebsabwässer des Werkes, sondern auch das Schmutzwasser der umliegenden Gemeinden.

Durch kontinuierliche Verbesserungen bei der ARA konnte die Effizienz laufend gesteigert werden und liegt im Vergleich zu anderen Industrien auf einem sehr hohen Niveau.

EMS berichtet sehr ausführlich über das Thema Abwasser und Abwasserqualität. Neben den eigenen Umweltberichten finden sich Abwasserkennzahlen so auch in den Reportings der Responsible-Care-Initiative und in den Berichten der nationalen Umweltbehörden.

Abfall

EMS arbeitet laufend an neuen Lösungen für die Kreislaufwirtschaft und verbessertes Recycling. Materialien werden wann immer möglich zunächst intern aufgearbeitet, wodurch Abfall vermieden wird.

Intern nicht wiederverwertbare Stoffe werden wo immer möglich einem stofflichen Recycling zugeführt. Die Strategie von EMS ist es, die Verwertung zu maximieren. Materialien wie Kunststoffe, Metalle, Glas, Holz, Papier und Verpackungsmaterialien werden den Produktionsrückständen entnommen, sortenrein gesammelt und der Verwertung zugeführt.

Die verbleibenden Abfälle sind überwiegend Kunststoffabfälle, die besonders heizwertreich sind, und zum grössten Teil der thermischen Verwertung zugeführt werden. Als Sekundärbrennstoffe ersetzen diese Abfälle fossile Energieträger wie Öl oder Gas vor allem bei den energieintensiven Anlagen der Zementindustrie. Nur die heizwertarmen Abfallfraktionen werden in Kehrichtverbrennungsanlagen entsorgt.

Bei den Sonderabfällen ist es das Ziel, die Menge zu reduzieren, indem laufend Optimierungsmassnahmen getroffen werden (Substitution, Erhöhung der Prozessstabilität, Messungen etc.).

Entsorgt werden die Sonderabfälle ausschliesslich über autorisierte Entsorgungsunternehmen und ausnahmslos in zugelassenen Anlagen zur Sonderabfallbehandlung.

Recycling und Entsorgung

Gefahrgüter und Chemikalien werden gemäss den geltenden gesetzlichen Anforderungen transportiert, gelagert sowie nach Gebrauch entsorgt. Mit den intern eingerichteten Sammelstellen wird erreicht, dass die Mitarbeitenden Abfälle fachgerecht trennen und entsorgen, sodass sich ein grosser Teil wiederverwerten lässt. Für die fachgerechte und ökologisch optimale Wiederverwertung spezifischer Stoffe (z. B. Metalle) werden spezialisierte Unternehmen beauftragt.

Umsetzung der TCFD-Empfehlungen

Die Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) umfassen die Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Die Berichterstattung gemäss TCFD zielt darauf ab, Risiken und Chancen als Folgen des Klimawandels angemessen zu veröffentlichen und so die Finanzmarktstabilität zu stärken.

TCFD-Empfehlung	Umsetzung bei EMS	Weitere Informationen
Governance		
Angabe der Governance des Unternehmens in Bezug auf klimabezogene Risiken und Chancen	<ul style="list-style-type: none"> → Der Verwaltungsrat trägt Verantwortung für Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie klimabezogene Risiken und Chancen, er entscheidet über Strategie und Ziele. → Klimarelevante Initiativen und Massnahmen werden in den Geschäftsbereichen geplant und von der Konzernleitung im Rahmen der Planung genehmigt und festgelegt. Die Umsetzung erfolgt in der Linienorganisation. 	S. 5 (Kapitel Governance) CDP-Fragebogen (C1.1, C1.1a, C1.1b)
Strategie		
Angabe der tatsächlichen und möglichen Auswirkungen von klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und finanzielle Planung des Unternehmens	<ul style="list-style-type: none"> → CO₂-Reduktion ist der Kern des Geschäftsmodells von EMS. → Durch Ersatz von Metall mit EMS-Spezialkunststoffen können die Kunden je nach Bauteil bis zu $\frac{2}{3}$ des ursprünglichen Gewichts einsparen. Dies führt z.B. im Automobilbereich zu erheblichen Gewichts- und folglich Treibstoffeinsparungen, was die CO₂-Emissionen signifikant reduziert. → Risiken: derzeit eher transitorische als physische Risiken erwartet, u.a. über die Gesetzgebung in der Schweiz und der Europäischen Union (CO₂-Bepreisung); Risiko der klimabedingt veränderten Kundenpräferenzen; Ausfall von Stromversorgung und Preiserhöhungen (Ausstieg Atomkraft, Knappheit Strom aus erneuerbaren Quellen). 	S. 4 (Kapitel Nachhaltigkeit als Teil der Langfriststrategie) CDP-Fragebogen (C2.1, C2.1a, C2.2, C2.3a, C2.4, C2.4a, C3.1a, C3.1b, C3.1d, C3.1e)

Strategie

- Chancen: Ersatz von Metall mit EMS-Spezialkunststoffen; Einsatz von EMS-Kunststoffen für thermische und photovoltaische Solarpanels, Kleinwindräder etc. und hochbelastbare EMS-Harze zur Herstellung von Windrädern für Windkraftanlagen; Vermarktung von biobasierenden Polyamid-Spezialitäten.

Risikomanagement

- | | | |
|---|---|--|
| Angabe dazu, wie das Unternehmen klimabezogene Risiken identifiziert, beurteilt und steuert | → Klimarisiken vollständig integriert ins unternehmensweite Risikomanagement, jährliche Bewertung aller Risiken durch das Management. | S. 5 (Kapitel Anspruchsgruppen und Risikomanagement)
CDP-Fragebogen (C2.2, C2.2a) |
|---|---|--|

Kennzahlen und Ziele

- | | | |
|--|---|---|
| Angabe der Kennzahlen und Ziele, die verwendet werden, um klimabezogene Risiken und Chancen zu beurteilen und zu steuern | <ul style="list-style-type: none"> → Energieverbrauch, Recyclingquote, Sonderabfälle, Abwasserfracht, Emissionsfaktor, CO₂-Emissionen. → 181.2 kg CO₂ pro Tonne Produkt (Scope 1 + 2), überkompensiert durch Klimaschutzprojekte (→ CO₂-negativ). → Ziele: kontinuierliche Reduktion von Emissionen, Abfällen und Abwasser; Ausbau erneuerbarer Energien. | S. 14 (Kapitel Kennzahlen Umwelt)
CDP-Fragebogen (C4.1, C4.1a, C4.2, C6.1, C6.3, C6.5, C9.1) |
|--|---|---|

Kennzahlen Umwelt

Energieverbrauch

		2021	2020	+/- %	Ziel 2035
Strom	[MWh/t Produkt]	0.69	0.76	-8.7%	
Fossile Brennstoffe	[MWh/t Produkt]	0.83	0.84	-0.6%	
Nachwachsende Brennstoffe (Holz)	[MWh/t Produkt]	0.20	0.21	-4.0%	
Total Energieverbrauch	[MWh/t Produkt]	1.72	1.81	-4.9%	< 1.50

Strommix

		Erneuerbar ¹⁾		Fossil		Nuklear	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
Schweiz ²⁾	[%]	100	100	0	0	0	0
Deutschland ²⁾	[%]	100	100	0	0	0	0
Europa (ohne Schweiz / Deutschland)	[%]	46.1	51.2	31.7	26.4	22.2	22.4
Nord- und Südamerika	[%]	10.8	9.4	56.1	56.9	33.1	33.7
Asien ³⁾	[%]	17.5	16.6	74.0	73.9	8.5	9.5
EMS weltweit	[%]	93.4	93.9	4.8	4.2	1.8	1.9

¹⁾ Wasser, Sonne, Wind, Geothermie, Biomasse ²⁾ Produktions- und Vertriebsstandorte mit Strom aus erneuerbaren Quellen (Herkunftsnachweis Wasserkraft)

³⁾ ohne China, keine offiziellen Daten verfügbar

Wasser und Abwasser

		2021	2020	+/- %	Ziel 2035
Trink-, Fluss- und Seewasser	[m ³ /t Produkt]	54.0	58.4	-7.5%	< 45
Abwasserfracht	[kg TOC/t Produkt]	0.18	0.19	-5.3%	< 0.15

CO₂-Emissionen

		2021	2020	+/- %	Ziel 2035
CO ₂ Scope 1	[kg/t Produkt]	37.0	34.1	+8.5%	
CO ₂ Scope 2	[kg/t Produkt]	144.3	142.2	+1.5%	
Total CO ₂ ¹⁾	[kg/t Produkt]	181.2	176.3	+2.8%	
Kompensation CO ₂ ²⁾	[kg/t Produkt]	-183.0	-176.3	+3.8%	
Total CO ₂ abzgl. Kompensation	[kg/t Produkt]	-1.8	0		< 0

¹⁾ EMS-Gruppe (Scope 1+2) ²⁾ Kompensation nicht vermeidbarer CO₂-Emissionen durch Klimaschutzprojekte

Emissionen Sonstige

		2021	2020	+/- %	Ziel 2035
VOC ¹⁾	[kg/t Produkt]	0.12	0.14	-14.7%	< 0.10
Staub	[kg/t Produkt]	0.039	0.035	+9.8%	< 0.03
Anorg. Gase	[kg/t Produkt]	0.008	0.009	-8.8%	< 0.01

1) Flüchtige organische Verbindungen

Abfälle

		2021	2020	+/- %	Ziel 2035
Abfall	[kg/t Produkt]	32.3	32.8	-1.5%	< 30
Recyclinganteil	[%]	70.6	65.5	+7.8%	> 75

Kennzahlen Mitarbeitende

Belegschaft

	2021	Anteil	2020	Anteil
Europa	1'631	61.6%	1'512	60.0%
<i>davon Schweiz</i>	<i>998</i>	<i>37.7%</i>	<i>902</i>	<i>35.8%</i>
Nord- und Südamerika	361	13.6%	355	14.1%
Asien	654	24.7%	654	25.9%
Weltweit	2'646		2'521	

Vielfalt

	Management		Mitarbeitende	
	2021	2020	2021	2020
Frauenanteil	22.5%	22.0%	18.4%	18.8%

Altersstruktur

	2021	2020
> 45 Jahre	41.2%	43.3%
30 – 45 Jahre	45.7%	45.3%
< 30 Jahre	13.1%	11.4%

Personalaufwand

	2021 TCHF	2020 TCHF	+/- %
Löhne und Gehälter	179'021	167'101	+7.1%
Fremdgehälter	16'235	12'053	+34.7%
Personalvorsorgeaufwand für Leistungsprimatpläne	9'248	6'787	+36.3%
Andere Sozialleistungen	24'539	22'221	+10.4%
Übriger Personalaufwand	7'126	5'250	+35.7%
Total Personalaufwand	236'169	213'412	+10.7%

Gesundheit und Arbeitssicherheit

	2021	2020	+/- %	Ziele 2035
Berufsunfälle mit Ausfallzeit	Pro 100 Mitarbeitende 5.0	3.3	+50.9%	< 1



Für den Materiality Disclosures Service prüfte GRI Services, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Referenzen der Angaben 102-40 bis 102-49 mit entsprechenden Inhalten im Bericht übereinstimmen. Für den Content Index Service



überprüfte GRI Services, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Verweise für alle enthaltenen Angaben mit den entsprechenden Abschnitten im Hauptteil des Berichts übereinstimmen.

Universelle Standards

GRI-Referenz	GRI-Titel/Kommentar	Seite*
GRI 101: 2016	Grundlagen	
GRI 102: 2016	Allgemeine Angaben	
	Organisationsprofil	
102-1	Name der Organisation EMS-CHEMIE HOLDING AG	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	GB S. 6
102-3	Hauptsitz der Organisation c/o EMS-CHEMIE AG 7013 Domat/Ems, Schweiz	
102-4	Betriebsstätten	GB S. 68 ff.
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	GB S. 9
102-6	Belieferte Märkte	GB S. 6
102-7	Grösse der Organisation	GB S. 6
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	S. 16
102-9	Lieferkette EMS arbeitet eng mit Lieferanten zusammen, um eine kontinuierliche, kostengünstige und zuverlässige Beschaffung von Geräten und Rohstoffen für die Produktion zu gewährleisten. Mit ihrer Mehr-Lieferanten-Strategie reduziert EMS das Risiko von Unterbrechungen bei der Herstellung ihrer Produkte und fördert die zuverlässige Lieferung von Produkten.	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette Keine.	
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorge Alle Mitarbeitenden und Lieferanten werden zu schonendem Umgang mit den Ressourcen angewiesen (Verhaltenskodex). Zudem gibt es ein systematisches Risikomanagement zur Minimierung verschiedenster Risiken, auch Umweltrisiken.	
102-12	Externe Initiativen United Nations Global Compact; Nachhaltigkeitsbericht nach den Global Reporting Initiative (GRI) Standards; Berichterstattung nach dem Carbon Disclosure Project (CDP)	

GRI-Referenz	GRI-Titel/Kommentar	Seite*
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen Swissmem; Global Compact Network Switzerland	
	Strategie	
102-14	Stellungnahme des höchsten Entscheidungsträgers	S. 2
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	S. 12
	Ethik und Integrität	
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen Für Mitarbeitende ist der revidierte Verhaltenskodex seit 1.1.2020 verbindlich.	
102-17	Ethische Beratung und Bedenken	S. 5
	Unternehmensführung	
102-18	Führungsstruktur	GB S. 14
102-19	Delegation von Befugnissen	GB S. 14
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	S. 5
	Einbindung von Stakeholdern	
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen Kunden, Umwelt, Mitarbeitende, Aktionäre, Zulieferer sowie die Nachbarn an den Standorten, wo die Unternehmungen der EMS-Gruppe oft schon seit langer Zeit verankert sind und als verlässliche Arbeitgeber und Partner die regionale Entwicklung fördern.	
102-41	Tarifverträge An vielen Standorten fallen die Arbeitnehmer unter Tarifverträge (resp. Gesamtarbeitsverträge GAV).	
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder Die EMS-Gruppe pflegt einen engen Dialog mit allen Anspruchsgruppen, die ihren Geschäftserfolg beeinflussen und auf die sich ihre Geschäftstätigkeit besonders auswirkt.	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern Folgende regelmässige Prozesse kommen für die Einbindung von Stakeholdern zur Anwendung: Lieferantenbeurteilungen, Kundenbefragungen, Mitarbeiterumfragen. Zudem pflegen alle Standorte einen regelmässigen Kontakt mit den lokalen Behörden- und Regierungsvertretern.	
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen Preis, Qualität, Lieferfristen, Anstellungsbedingungen, Löhne und zunehmend auch Umwelt und soziale Aspekte (Compliance) durch Aktionäre/Investoren und Kunden. Die Anliegen werden aufgenommen und wo sinnvoll umgesetzt.	

GRI-Referenz	GRI-Titel/Kommentar	Seite*
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung	
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten Wenn nicht anders vermerkt, alle Unternehmen in der EMS-Gruppe.	
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen EMS evaluierte, welche Themen für ihre Stakeholder sowie die Sicherung des kurz-, mittel- und langfristigen Geschäftserfolgs besonders relevant sind. Zusätzlich schätzte das Unternehmen ein, bei welchen Themenbereichen es einen signifikanten Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung (wirtschaftlich, sozial und ökologisch) hat.	
102-47	Liste der wesentlichen Themen – Kunden und Lieferanten – Finanzen – Innovation – Produktion und Produkte – Mitarbeitende – Umwelt	
102-48	Neudarstellung von Informationen Keine.	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung Keine.	
102-50	Berichtszeitraum 1.1.2021 bis 31.12.2021	
102-51	Datum des letzten Berichts Keine.	
102-52	Berichtszyklus Jährlich.	
102-53	Ansprechperson bei Fragen zum Bericht Dr. Marc Ehrensperger, Generalsekretär info@ems-group.com	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Option Kern erstellt.	
102-55	GRI-Inhaltsindex GRI-Inhaltsindex	
102-56	Externe Prüfung Keine.	

Themenspezifische Standards

GRI-Referenz	GRI-Titel/Kommentar	Seite*
GRI 200	Wirtschaft	
GRI 201: 2016	Wirtschaftliche Leistung	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	GB S. 2
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	GB S. 2
103-3	Prüfung des Managementansatzes	GB S. 2
201-1	Direkt erwirtschafteter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB S. 7
201-2	Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels	S. 12
201-3	Pensionskassenverpflichtungen	GB S. 34
GRI 203: 2016	Indirekte ökonomische Auswirkungen	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 12
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 12
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 12
203-2	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	S. 12
GRI 205: 2016	Korruptionsbekämpfung	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 5
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 5
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 5
205-1	Anteil der auf Korruptionsrisiken überprüften Standorte und ermittelten Risiken Keine Angaben nach Geschäftsstandorten (Aufteilung nicht wesentlich) und ermittelte Risiken (vertrauliche Informationen).	
GRI 206: 2016	Wettbewerbswidriges Verhalten	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten Für das Berichtsjahr sind keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten bekannt.	
GRI 207: 2019	Steuern	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 7
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 7
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 7
207-1	Steuerkonzept	S. 7
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	S. 7

GRI-Referenz	GRI-Titel/Kommentar	Seite*
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von Bedenken bezüglich der Steuerpflicht	S. 7
207-4	Country-by-Country Reporting	S. 7
GRI 300	Umwelt	
GRI 302: 2016	Energie	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 9
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 9
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 9
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 14
302-3	Energieintensität	S. 14
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 9
302-5	Senkung des Ressourcenverbrauchs der Produkte	S. 9
GRI 303: 2018	Wasser und Abwasser	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 10
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 10
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 10
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 10
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	S. 10
303-3	Wasserentnahme nach Quelle	S. 10
303-4	Wasserrückführung	S. 10
303-5	Wasserverbrauch	S. 14
GRI 305: 2016	Emissionen	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 9
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 9
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 9
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 14
305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	S. 14
305-4	Intensität der THG-Emissionen	S. 10
305-5	Reduzierung der THG-Emissionen	S. 10

GRI-Referenz	GRI-Titel/Kommentar	Seite*
GRI 306: 2020	Abfall	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 10
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 10
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 10
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 11
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 11
306-3	Angefallener Abfall	S. 15
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 11
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S. 11
GRI 307: 2016	Umwelt-Compliance	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 5
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 5
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 5
307-1	Sanktionen wegen Umweltverstößen Für das Berichtsjahr sind keine Klagen gegen die EMS-Gruppe wegen Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen erhoben.	
GRI 400	Soziales	
GRI 401: 2016	Beschäftigung	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 7
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 7
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 7
401-1	Neue eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 7
GRI 403: 2018	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 8
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 8
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 8
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit	S. 8
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 8
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	S. 8
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 8

GRI-Referenz	GRI-Titel/Kommentar	Seite*
GRI 404: 2016	Aus- und Weiterbildung	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 8
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 8
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 8
404-1	Umfang Aus- und Weiterbildung	S. 8
404-2	Programme für Wissensmanagement und lebenslanges Lernen	S. 8
404-3	Leistungsbeurteilung und Karriereplanung Alle Mitarbeitenden werden jährlich von ihren Vorgesetzten beurteilt.	
GRI 405: 2016	Diversität und Chancengleichheit	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 7
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 7
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 7
405-1	Vielfalt in Führungsgremien und Belegschaft	S. 16
405-2	Lohnverhältnis Frauen und Männer	S. 8
GRI 406: 2016	Nichtdiskriminierung	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 26
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 26
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 26
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Massnahmen Im Berichtsjahr wurden keine Beschwerden wegen angeblicher Diskriminierung in EMS-Unternehmen bekannt.	
GRI 408: 2016	Kinderarbeit	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 27
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 27
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 27
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit Die EMS-Gruppe verpflichtet sich mit ihrem im Jahr 2020 eingeführten Verhaltenskodex sowie mit der Mitgliedschaft im UN Global Compact dem Schutz der Menschenrechte. Dies beinhaltet, dass Kinderarbeit in allen Geschäftseinheiten kategorisch abgelehnt wird. Im Berichtsjahr wurden keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten identifiziert, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht.	

GRI-Referenz	GRI-Titel/Kommentar	Seite*
GRI 409: 2016	Zwangs- oder Pflichtarbeit	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 26
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 26
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 26
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit Die EMS-Gruppe verpflichtet sich mit ihrem im Jahr 2020 eingeführten Verhaltenskodex sowie mit der Mitgliedschaft im UN Global Compact dem Schutz der Menschenrechte. Dies beinhaltet, dass Zwangs- und Pflichtarbeit in allen Geschäftseinheiten kategorisch abgelehnt werden. Im Berichtsjahr wurden keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten identifiziert, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht.	
GRI 412: 2016	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 26
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 26
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 26
412-2	Mitarbeiterschulungen zu Menschenrechten	S. 5
GRI 414: 2016	Soziale Bewertung der Lieferanten	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 5
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 5
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 5
414-1	Prüfung neuer Lieferanten auf Einhaltung sozialer Kriterien	S. 5
GRI 416: 2016	Kundengesundheit und -sicherheit	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 8
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 8
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 8
416-2	Verstöße gegen Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen Im Berichtsjahr wurden keine Beschwerden wegen angeblicher Verstöße gegen Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen in EMS-Unternehmen bekannt.	

GRI-Referenz	GRI-Titel/Kommentar	Seite*
GRI 417: 2016	Marketing und Kennzeichnung	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 25
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 25
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 25
417-1	Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen EMS hält sich an alle geltenden Gesetze und Vorschriften für Produktsicherheit sowie angemessene Produktkennzeichnung und -beschreibung. Im Berichtsjahr wurden keine Beschwerden wegen angeblicher Verstöße gegen Produktkennzeichnung und -beschreibung in EMS-Unternehmen bekannt.	
GRI 419: 2016	Sozioökonomische Compliance	
GRI 103: 2016	Managementansatz	
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	S. 5
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S. 5
103-3	Prüfung des Managementansatzes	S. 5
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften EMS sind keine Klagen von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich bekannt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. EMS kann bestätigen, dass im Jahr 2021 keine Bussgelder oder nicht-monetäre Sanktionen gegen das Unternehmen verhängt wurden.	

* Seite(n) in diesem Bericht resp. im Geschäftsbericht (GB = EMS-Geschäftsbericht 2021/2022)

Menschenrechte

Prinzip 1:

Unterstützung und Respektierung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich

- Bei der Einstellung von Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt EMS grossen Wert auf eine der Aufgabenstellung entsprechende Qualifikation. Die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden an den Produktions- und Vertriebsstandorten wird entsprechend ihrer Qualifikation deutlich über dem jeweiligen Mindestlohnsegment entlohnt. Dies reduziert das Risiko erheblich, die Menschenrechte zu verletzen.
- Der Verhaltenskodex der EMS-Gruppe legt klar fest, dass die Unternehmen und Mitarbeiter der Gruppe die Menschenrechte, die Würde, die Privatsphäre und die persönlichen Rechte jedes Einzelnen respektieren.
- EMS duldet keine Form von Diskriminierung, Demütigung, Unterdrückung, Belästigung oder Beleidigung.
- Im Berichtsjahr 2021 erhielt der Compliance Officer keine Beschwerden über angebliche Diskriminierungen in EMS-Unternehmen.
- In seinem Verhaltenskodex verpflichtet sich EMS, eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung zu gewährleisten.
- EMS setzt sich für den sicheren Betrieb von Anlagen und Prozessen ein. Vor der Inbetriebnahme werden alle Systeme sorgfältig geprüft, insbesondere die Überwachungs- und Steuerungseinrichtungen. Erst nach erfolgreichem Probebetrieb und nachdem interne und externe Fachleute die Anlage geprüft und für zuverlässig und sicher befunden haben, wird der Betrieb aufgenommen. Regelmässige Sicherheitsüberprüfungen durch Sicherheitsfachleute gewährleisten einen hohen Sicherheitsstandard.

Prinzip 2:

Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt

- In seinem Verhaltenskodex verpflichtet sich EMS zu einem offenen, ehrlichen und integren Verhalten.
- Die EMS-Gruppe gewährt seinen Lieferanten faire Vertragsbedingungen und angemessene Gegenleistungen. Im Gegenzug erwartet EMS auch von den Lieferanten einen fairen und ehrlichen Umgang mit seinen Mitarbeitenden und Lieferanten.
- Im Jahr 2021 wurden keine Fälle von Menschenrechtsverletzungen festgestellt und auch im Rahmen der durchgeführten Audits bei den Lieferanten wurden keine Fälle aufgedeckt.

Arbeitspraktiken

Prinzip 3:

Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen

- Der Verhaltenskodex der EMS-Gruppe hält ausdrücklich fest, dass es den Mitarbeitenden freisteht, sich gewerkschaftlich zu organisieren.
- Die EMS-Gesellschaften pflegen einen konstruktiven Dialog mit den internen Arbeitnehmervertretungen.
- Die Mitarbeitenden des Produktionsstandortes Domat/Ems in der Schweiz und vieler Produktionsstandorte weltweit sind einem Gesamtarbeitsvertrag unterstellt.

Prinzip 4:

Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit

- Die Exposition von EMS in Bezug auf Zwangsarbeit wird aufgrund der Branche, des Geschäftsmodells, der Länder, in denen die Geschäftstätigkeit ausgeübt wird, sowie der hohen Qualitätsanforderungen als gering eingeschätzt.

Arbeitspraktiken

Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit

- In seinem Verhaltenskodex verpflichtet sich die EMS-Gruppe, die Menschenrechte zu schützen. EMS lehnt den Einsatz von Zwangs- und Pflichtarbeit kategorisch ab.
- Im Jahr 2021 wurden keine Fälle von Zwangs- und Pflichtarbeit festgestellt und auch bei den Audits bei den Lieferanten wurden keine Fälle aufgedeckt.

- Die Exposition von EMS in Bezug auf Kinderarbeit wird aufgrund der Branche, des Geschäftsmodells, der Länder, in denen die Geschäftstätigkeit ausgeübt wird, sowie der hohen Qualitätsanforderungen als gering eingeschätzt.
- In seinem Verhaltenskodex verpflichtet sich die EMS-Gruppe, die Menschenrechte zu schützen. EMS lehnt den Einsatz von Kinderarbeit kategorisch ab.
- Im Jahr 2021 wurden keine Fälle von Kinderarbeit festgestellt und auch bei den Audits bei den Lieferanten wurden keine Fälle aufgedeckt.

Prinzip 6: Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung

- Der Verhaltenskodex legt fest, dass EMS keine Form von Diskriminierung oder Belästigung duldet.
- Im Berichtsjahr 2021 gingen bei den Compliance Officern keine Beschwerden über angebliche Diskriminierung in EMS-Unternehmen ein.
- Die EMS-Lohnpolitik hält sich an den Grundsatz der gerechten und gleichen Entlohnung von Männern und Frauen.
- Im Jahr 2021 wurde ein Audit durchgeführt, um mögliche Lohnunterschiede zwischen weiblichen und männlichen Angestellten an den Standorten in der Schweiz zu beurteilen. Das Audit hat keine Lohnunterschiede zwischen weiblichen und männlichen Angestellten festgestellt.

Umweltschutz

Prinzip 7: Unterstützung eines Vorsorgeansatzes im Umgang mit Umweltproblemen

- Die Geschäftsleitung von EMS stellt sicher, dass Umweltaspekte in der Unternehmensstrategie und in den Aktivitäten von EMS berücksichtigt werden. Die Unternehmensbereichsleiter sind Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung.
- EMS legt grossen Wert auf eine möglichst umweltschonende und nachhaltige Produktion. So hat EMS bereits 2006 mit der Inbetriebnahme eines Biomassekraftwerkes auf dem weltweit grössten Werkplatz der EMS-Gruppe in Domat/Ems, Schweiz, den CO₂-Ausstoss um über 80% reduziert. Seit 2020 erfolgt zudem die Stromversorgung an den schweizerischen und deutschen Produktions- und Vertriebsstandorten zu 100% aus CO₂-neutraler Wasserkraft. Durch weitere Massnahmen operiert EMS seit dem 1. Juli 2020 weltweit und an jedem Standort CO₂-frei.
- Dank seiner Innovationen hilft EMS seinen Kunden, den Energieverbrauch zu senken: Polymere Werkstoffe für anspruchsvolle technische Anwendungen sind das Hauptgeschäft von EMS. Mit diesen Kunststoffen werden hauptsächlich schwere Metallanwendungen im Automobilbau ersetzt, aber auch in einer Vielzahl anderer Industrien. Die damit erzielbare Gewichtsreduktion leistet

Umweltschutz

Prinzip 8:

Ergreifung von Schritten zur Förderung einer grösseren Verantwortung gegenüber der Umwelt

einen wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zur Emissionsreduktion von Fahrzeugen und bei der Herstellung von Konsumgütern. Damit erzielt EMS für seine Kunden einen bedeutenden Mehrwert. Somit ist das Geschäftsmodell von EMS per se auf Umweltschonung und Nachhaltigkeit ausgelegt.

- Im Berichtsjahr 2021 betragen die Investitionen in Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsmassnahmen 3.5% der Gesamtinvestitionen (Vorjahr: 4.6%).
- 2021 wurden 6 Unternehmen der EMS-Gruppe nach ISO 14001 rezertifiziert: EFTEC AG (CH), EFTEC Systems S.A. (ES), EFTEC North America LLC (USA), EFTEC BRASIL LTDA (BR), EFTEC (Czech Republic) a.s. (CZ) und EFTEC N.V. (BE).
- Andere Unternehmen der EMS-Gruppe streben eine ISO-Umweltzertifizierung an.
- EMS-CHEMIE AG in Domat/Ems orientiert sich an den Grundsätzen der Responsible-Care-Initiative.
- Am Standort Domat/Ems ist seit 2006 ein Biomassekraftwerk zur Versorgung mit Prozessdampf in Betrieb.
- Der Umweltschutz bei EMS umfasst sowohl eine umweltschonende Produktion mit effizientem Einsatz von Ressourcen als auch die Entwicklung von Produkten, die aus möglichst umweltverträglichen Komponenten hergestellt werden. Mit seinem proaktiven Chemikalien-Compliance-Management geht das Unternehmen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.
- EMS identifiziert proaktiv besonders gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe und verbietet deren Verwendung bei der Entwicklung und Herstellung neuer thermoplastischer Produkte.
- In vielen Fällen tragen EMS-Produkte direkt zum Schutz der Umwelt bei. Zum Beispiel helfen EMS-Produkte in Autos Gewicht zu sparen und den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Prinzip 9:

Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien

Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10:

Selbstverpflichtung, Korruption in allen Formen, einschliesslich Erpressung und Bestechlichkeit, zu begegnen

- Der Verhaltenskodex der EMS-Gruppe verbietet strikt jegliches Anbieten, Bezahlen, Einfordern oder Annehmen von Bestechungs- und Schmiergeldern sowie jegliche Form von anderen geldwerten Vorteilen.
- Die Mitarbeitenden werden regelmässig zu den Inhalten des Verhaltenskodex geschult.
- Im Berichtsjahr 2021 wurden gegen EMS keine Bussen oder nicht-monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verhängt.
- Die interne Revision überprüft regelmässig die Einhaltung des Verhaltenskodexes in allen Organisationseinheiten der EMS-Gruppe.
- Im Jahr 2021 wurden weder Korruptionsfälle aufgedeckt, noch wurden im Rahmen der Audits bei den Lieferanten solche Fälle festgestellt.



HOCHLEISTUNGSPOLYMERE
SPEZIALCHEMIKALIEN